

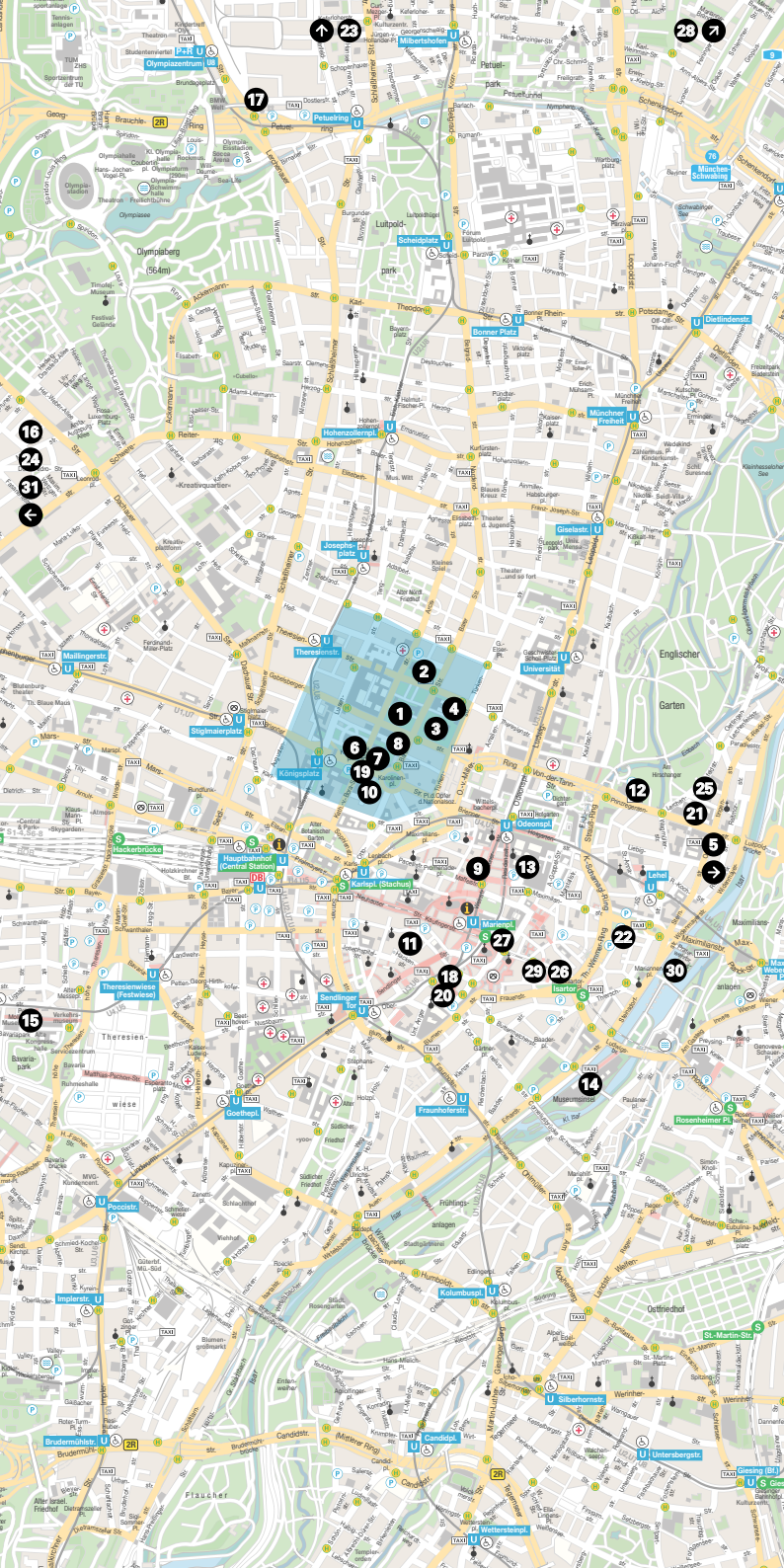


Landeshauptstadt
München

Museen in München

einfach-muenchen.de
#simplymunich

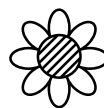
einfach 
MÜNCHEN



Kunstmuseen und Ausstellungsräume

8

- 1 Alte Pinakothek
- 2 Neue Pinakothek
- 3 Pinakothek der Moderne
- 4 Museum Brandhorst
- 5 Museum Villa Stuck
- 6 Lenbachhaus/Kunstbau
- 7 Glyptothek
- 8 Staatliches Museum Ägyptischer Kunst
- 9 Kunsthalle München
- 10 Staatliche Antikensammlungen
- 11 Museum of Urban and Contemporary Art (MUCA)
- 12 Haus der Kunst
- 13 Residenzmuseum
- Weitere Kunstmuseen und Ausstellungsräume



Naturkundliche und technische Museen

32

- 14 Deutsches Museum
- 15 Deutsches Museum Verkehrszentrum
- 16 Museum Mensch und Natur
- 17 BMW Museum
- Weitere naturkundliche und technische Museen



Kulturgeschichte und Gedenkstätten

40

- 18 Münchner Stadtmuseum
- 19 NS-Dokumentationszentrum München
- 20 Jüdisches Museum München
- 21 Bayerisches Nationalmuseum
- 22 Museum Fünf Kontinente
- 23 Schlossanlage Schleißheim
- 24 Schloss Nymphenburg
- 25 Archäologische Staatssammlung
- Weitere Orte für Kulturgeschichte



Sonstige Museen

52

- 26 Valentin-Karlstadt-Musäum
- 27 Spielzeugmuseum
- 28 FC Bayern Museum
- 29 Bier- und Oktoberfestmuseum
- 30 Alpines Museum
- 31 Museum Nymphenburger Porzellan
- Noch mehr Museen

Münchens kultureller Schatz



Münchens Museumslandschaft wächst und gedeiht seit rund zwei Jahrhunderten. Heute ist sie so dicht, vielfältig und exquisit, dass sie zu den bedeutendsten der Welt zählt. Neben dem einzigartig kompakten Kunstareal locken in der ganzen Stadt Museen, Ausstellungsräume und Gedenkstätten.



Stellen wir uns vor, der bayerische König Ludwig I. (1786 bis 1868, Regentschaft: 1825 bis 1848) dürfte für einen Tag in sein München zurückkommen, um den Stand der Künste zu inspizieren. Wie kaum ein zweiter europäischer Monarch war Ludwig I. ein Feingeist. Er liebte die klassische Kunst, und er arbeitete emsig daran, München zu einer der wichtigsten Kulturmetropolen Europas, zu einem „Athen an der Isar“ zu machen. Die Glyptothek (eröffnet 1830), die Alte Pinakothek (eröffnet 1836), die Staatlichen Antiken-

sammlungen (eröffnet 1848) und die Neue Pinakothek (eröffnet 1853) gehen direkt auf seine Initiative zurück.

Zeitreise mit dem Monarchen

Was würde er sagen, wenn man ihm heute im Lenbachhaus Gabriele Münters farbintensive Landschaftsbilder zeigen würde, die mit flächigen Kompositionen eine Mischung zwischen Abstraktion und Realität schaffen? Ernst Ludwig Kirchners oft fratsenhaften Expressionismus in der Neuen Pinakothek? Die großen, wilden Blütenkriegel von Cy Twombly im Museum Brandhorst? Und was würde er von den überwältigenden und mit Bedeutung aufgeladenen Raumtransformationen im Haus der Kunst halten?



Kunst trifft Stadt

Das Kunstareal im Herzen der Maxvorstadt lockt nicht nur mit seinen Museen von Weltrang, sondern auch mit weitläufigen Grünflächen, charmanten Cafés und seiner Nähe zu Universitäten, Bibliotheken und Wissensstandorten. So ist hier jederzeit etwas geboten!

Genie oder Blasphemie?

Man sollte Ludwig I. nicht unterschätzen. Ihn zeichnete ein erstaunlich moderner Kunstbegriff aus. Vermutlich würde er also schnell verstehen, dass auch das alles Kunst sei, so wie er sie bereits kannte: in ihrer Zeit neu, herausfordernd und oft provokativ. Und würde man ihm dann noch auseinandersetzen, dass seine Vision, München zu einer europäischen Kunsthauptstadt zu machen, heute Realität ist, wäre er wohl außerordentlich zufrieden. Denn München beherbergt nicht nur einige der bedeutendsten Museen und Kunstinstitutionen der Welt. Die Münchner Museumslandschaft ist auch über alle Maßen besucherfreundlich.

Geballte Kulturladung

Wer es zum Beispiel eilig hat und nur eine Best-of-Tour in Sachen Kunst machen möchte, ist im Münchner Kunstareal in der Maxvorstadt goldrichtig. In der Alten Pinakothek lassen sich etwa die Klassiker des Mittelalters kennenlernen, in der Glyptothek kann man den „Barberinischen Faun“ bewundern, das Lenbachhaus wartet mit der global umfassendsten Sammlung des Blauen Reiter, und die Neue Pinakothek (Wiedereröffnung voraussichtlich 2029) versammelt mit Gemälden von Caspar David Friedrich, Claude Monet und Vincent van Gogh einige der

bedeutendsten Gemälde des 19. Jahrhunderts. All das kann innerhalb von nur einer Stunde absolviert werden. Denn eine der entscheidenden Qualitäten des Kunstareals – auch im deutschlandweiten und internationalen Vergleich – ist die schiere Anzahl herausragender Häuser auf kleinstem Raum: Auf 500 mal 500 Metern befinden sich hier nicht weniger als achtzehn große Museen. Aber auch wer sich vor allem für die Kunst der Gegenwart interessiert, ist in München richtig. Der Kunstbau des Lenbachhauses, die Pinakothek der Moderne und vor allem das Haus der Kunst vermitteln in großen Ausstellungen die Positionen, über die die Kunstwelt gerade spricht. Wer sich für die Kunst der vorletzten Jahrhundertwende interessiert, wird im Lenbachhaus und in der Villa Stuck fündig, für alle, deren Herz für Pop-Art oder die zentralen Strömungen des 20. Jahrhunderts schlägt, präsentiert das Museum Brandhorst einige der beeindruckendsten Werke. König Ludwig I. hat also ganze Arbeit geleistet. Respekt, kann man da auch heute noch sagen.



Zeitreise durch die Museen

Mit nur einem Ticket kann man alle Pinakotheken, das Museum Brandhorst sowie die Sammlung Schack besuchen. Angefangen bei Werken des 14. Jahrhunderts bis in die Gegenwart lässt sich so eine Reise durch die Kunstgeschichte erleben.



Ist das Kunst oder fliegt das weg? Das „Futuro-Haus“ vor der Pinakothek der Moderne.

Fotos: Frank Stolle



Die Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne besitzt den größten Gemäldebestand Max Beckmanns außerhalb der USA.

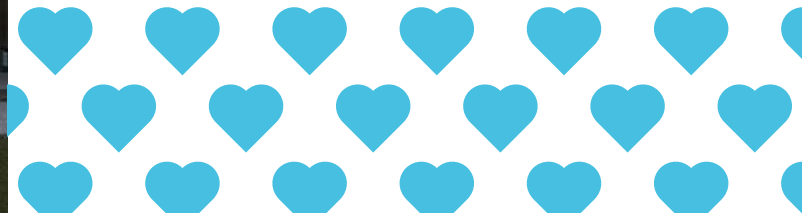


Steinerne Zeitzeugen

Viele Museen sind nicht nur Hüter von Kunst und Kultur, sondern auch Zeitzeugen der Stadtgeschichte. Sie spiegeln die wechselvolle Geschichte Münchens wider – von der Zeit des Königreichs Bayern über die Weltkriege bis hin zur Nachkriegsmoderne.

Für alle das richtige Museum

Die Stärke des Museumsstandorts München zeigt sich aber auch darin, dass hier nicht nur Kunstliebhaber*innen auf ihre Kosten kommen. Das NS-Dokumentationszentrum, ebenfalls im Kunstareal gelegen, setzt sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinander. Im Deutschen Museum schlagen die Herzen aller Technikfans höher, das Bayerische Nationalmuseum erzählt auf einzigartige Weise europäische Kulturgeschichte in Bayern. Im Kindermuseum München darf man endlich mal Dinge anfassen, und in kleinen Fachmuseen wie dem Deutschen Jagd- und Fischereimuseum, dem Alpinen Museum oder dem Bier- und Oktoberfestmuseum eröffnen die Ausstellungen Einblicke in Welten, die einem breitem Publikum oft wenig bekannt sind. Kurz: Für alle gibt es hier das richtige Museum, und so viele Regentage hat München gar nicht, dass man auch nur annähernd alle besuchen könnte.



1 Alte Pinakothek

Dürer, Raffael, da Vinci, Tizian, Rubens, Rembrandt: Die Alte Pinakothek widmet sich ganz der europäischen Malerei vom 14. bis zum 18. Jahrhundert und beherbergt einige der wichtigsten Werke dieser Zeit. Mit rund 700 Arbeiten zählt sie zu den bedeutendsten Gemäldegalerien Europas. Erbaut wurde sie nach Entwürfen von Leo von Klenze und 1836 eröffnet. Der ideale Ort, um vergangene Epochen durch die Augen ihrer größten Künstler*innen zu erleben.

Adresse:

Barer Straße 27

Preise und weitere Infos:

www.pinakothek.de/de/alte-pinakothek



Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt. Bei der anschließenden Renovierung ging man sehr behutsam vor. Aufmerksame Beobachter*innen erkennen, wo die Wunden der Zeit als Teil der Geschichte des Gebäudes integriert wurden.

Die Wände der Ausstellungsräume sind mit gewebter und gefärbter Seide verkleidet.



① Für den Wiederaufbau der Alten Pinakothek verwendete man die roten Ziegel der zerstörten Türkenkaserne. Noch heute kann man deshalb ausmachen, wo das Gebäude von Bomben getroffen wurde.

② Die Sammlung wird immer wieder in anderen Konstellationen präsentiert – und lädt so dazu ein, vertraute Meisterwerke neu zu entdecken.

③ Die Struktur der Innenräume wurde beim Wiederaufbau an die Ansprüche eines modernen, offenen Hauses angepasst.

④ Ein Highlight der Sammlung sind die Werke des Malers Peter Paul Rubens.

Fotos: Severin Schweiger; Frank Stolle; Elisabeth Grell; Haydar Koyupinar

2 Neue Pinakothek

Das Gebäude der Neuen Pinakothek wird saniert und ist daher mehrere Jahre geschlossen. Bedeutende Werke des 19. Jahrhunderts sind währenddessen aber in der Alten Pinakothek und der Sammlung Schack zu sehen. Die Ausstellung „Von Turner bis van Gogh“ in der Alten Pinakothek zeigt ausgewählte Werke aus der Sammlung der Neuen Pinakothek und bietet somit die einmalige Gelegenheit, die berühmtesten Gemälde dieser beiden Häuser vereint unter einem Dach zu erleben. In der Sammlung Schack gibt es unter dem Titel „Spitzentreffen“ berühmte Arbeiten von Spitzweg, Schwind, Rottmann, Böcklin und Feuerbach aus der Neuen Pinakothek zu sehen. Informationen zur Sanierung und zu aktuellen Ausstellungen finden Sie auf der Website des Staatlichen Bauamtes und in der Online-Sammlung der Pinakotheken.

Adresse:

Barer Straße 29

Preise und weitere Infos zum Interimsprogramm:

www.pinakothek.de/de/neue-pinakothek



Aktuell
geschlossen

Die Neue Pinakothek wurde vom Architekten Alexander von Branca entworfen.



„Vor rund 200 Jahren eröffneten mit der Alten Pinakothek und der Glyptothek die ersten Museen im heutigen Kunstareal – einem der spannendsten Kulturstandorte in ganz Europa.“

Laura Schieferle, Geschäftsstellenleiterin des Kunstareals München



Fotos: Frank Stölle, Werner Boehm

3 Pinakothek der Moderne

Die Pinakothek der Moderne vereint vier Museen unter einem Dach – für Kunst, Grafik, Architektur und Design. Es gibt umfangreiche, permanente Sammlungs- ausstellungen, sowie regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen. Das Haus versteht sich zudem als Ort der Begegnung. Hier finden laufend Diskussions- veranstaltungen und spannende Events statt. Mit einer der größten Sammlungen Europas kann das Museum bei der Gestaltung seines Programms stets aus dem Vollen schöpfen.

Adresse:

Barer Straße 40

Preise und weitere Infos:

www.pinakothek-der-moderne.de



Die „Neue Sammlung – The Design Museum“ in der Pinakothek der Moderne zählt zu den bedeutendsten Museen für angewandte Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts weltweit.

Fotos: Frank Stolle



„An diesem Projekt teilzunehmen macht mich unglaublich glücklich, da ich Besucherinnen und Besucher für Kunst und Design begeistern kann.“

Julie Akue, Pi.lotin


Projekt Besucherpi.lot

Am jeweils letzten Sonntag im Monat (von 11.30 bis 13 Uhr) geben die Pilot*innen, junge Kunstexpert*innen, Auskunft zu ihren Lieblings-exponaten und freuen sich auf den Dialog mit den Besucher*innen. Mittlerweile sind die Pilot*innen auch im Museum Brandhorst sowie in der Alten Pinakothek zu finden.

4 Museum Brandhorst

Von Kunst aus der Mitte des 20. Jahrhunderts bis in die unmittelbare Gegenwart: Hinter der Fassade aus 36000 Keramikstäben befindet sich eine der wichtigsten Kunstsammlungen Europas. Grundstock ist die Sammlung von Anette und Udo Brandhorst, die 2009 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Mit über 1200 Werken wegweisender Künstler*innen des 20. und 21. Jahrhunderts wie Cy Twombly, Andy Warhol, Nicole Eisenman, Louise Lawler, Wolfgang Tillmans und Kerstin Brätsch hat das Museum Brandhorst viel zu bieten. Die Ausstellungen widmen sich den großen Fragen der Kunst der letzten Jahrzehnte.

Adresse:

Theresienstraße 35a

Preise und weitere Infos:

www.museum-brandhorst.de



Marilyn und Dosensuppe: Die Sammlung Brandhorst hat den größten Bestand an Kunstwerken von Andy Warhol außerhalb der USA.

5 Museum Villa Stuck

Schon das Gebäude ist ein Kunstwerk: Franz von Stuck hat sich nicht nur in Gemälden verewigt, sondern auch in seinem Wohnsitz unweit des Friedensengels. Viele der historischen Räume sind einem antiken Vorbild nachempfunden und mit kostbaren Verzierungen versehen. Doch auch die Kunstwerke sind aufregend. Neben bedeutenden Arbeiten Stucks gibt es im Museum auch Sonderausstellungen zur Kunst der Gegenwart. Nach einem Rundgang durch das Museum empfiehlt sich außerdem ein Abstecher in den Künstlergarten mit seinen streng angelegten Rasenfeldern und der begrünten Pergola.

Adresse:

Prinzregentenstraße 60

Preise und weitere Infos zum Interimsprogramm:

www.villastuck.de



Nicht nur Kunst bestaunen, sondern auch eigene Kunst schaffen! Die Villa Stuck bietet regelmäßig Kreativwerkstätten und Workshops für Kinder und Erwachsene an. Ein Blick auf das Programm lohnt sich.

voraussichtlich
geschlossen bis
Oktober 2025

Fotos: Frank Stolle



Je nach Tageslicht und Blickwinkel schimmern die Keramikstäbe der Fassade des Museums Brandhorst in unterschiedlichen Farbtönen.



Von außen ist die Villa Stuck in streng neoklassizistischem Stil gehalten.



Die Künstler*innen des Blauen Reiter gelten als wichtige Wegbereiter*innen der modernen Kunst.

6 Lenbachhaus / Kunstbau

Ende des 19. Jahrhunderts ließ sich der Münchner Maler Franz von Lenbach eine Villa im toskanischen Stil in unmittelbarer Nähe zum Königsplatz errichten. Heute ist das Lenbachhaus vor allem für die Werke des Blauen Reiter bekannt, es besitzt die weltweit größte Sammlung diesbezüglich. Sie setzt sich aus Arbeiten von Wassily Kandinsky, Gabriele Münter, Alexej von Jawlensky, Marianne von Werefkin und anderen Künstler*innen der Gruppe zusammen. Neben der Münchner Malerei des 19. Jahrhunderts zeigt das Lenbachhaus auch Werke von Joseph Beuys oder Gerhard Richter. Zudem ist der angeschlossene Kunstbau in einem ehemaligen U-Bahn-Schacht einer der aufregendsten Ausstellungsräume für moderne und zeitgenössische Kunst in München.

Adresse:

Luisenstraße 33

Preise und weitere Infos:

www.lenbachhaus.de



Fotos: Anna-Lena Zintel, Frank Stolle



„Wie hoch die Hochkultur ist?
Na, so hoch, schätze ich.“

Judith und Axel Milberg,
Kunsthistorikerin und Schauspieler



7 Glyptothek

Die Glyptothek ist Münchens ältestes öffentliches Museum und das einzige Museum auf der Welt, das allein der antiken Skulptur gewidmet ist. Erbaut nach Plänen des Hofbaumeisters Leo von Klenze und 1830 eröffnet, versammelt sie griechische und römische Marmorstatuen, darunter berühmte Skulpturen wie den „Barberinischen Faun“ und die „Medusa Rondanini“. Wer München im Sommer besucht, kann von Juli bis September im wunderschönen Innenhof eines der Theaterspiele besuchen, die dort stattfinden.

Adresse:
Königsplatz 3

Preise und weitere Infos:
www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de



Der „Barberinische Faun“ wurde vermutlich 220 v. Chr. geschaffen. Das Original ist in der Glyptothek in München zu bestaunen.



Fotos: Frank Stolle, Anna-Lena Zintel



„König Ludwig I. hat mit seiner Sehnsucht nach der Klassik und dem Süden die Stadt geprägt. Hier in der Glyptothek unter lauter Griechen und Römern fühle ich mich deshalb sehr münchenerisch.“

Axel Hacke, Autor und Kolumnist

8 Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Schon beim Betreten erinnert das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst an Tempelräume und Königsgräber. Es befindet sich in einem unterirdischen Bau, den man über ein monumentales Portal betritt. Dort angekommen lädt das Museum dazu ein, in die Lebenswelt des Alten Ägypten einzutauchen. 5000 Jahre Kunst und Kultur werden anhand unzähliger altägyptischer Objekte erzählt. Highlights der Ausstellung sind berühmte Exponate wie das goldene Sargfragment der Königin Sat-Djehuti oder die Statue eines Falkengottes.

Adresse:

Gabelsbergerstraße 35

Preise und weitere Infos:

www.smaek.de



Im Ägyptischen Museum ist ein geflochtener Korb ausgestellt, der als Grabbeigabe diente. In ihm liegt noch immer die ursprünglich hineingelegte Semmel.



Für sein Kinderprogramm ist das Museum besonders bei Familien beliebt.

9 Kunsthalle München

Die Kunsthalle München im Herzen der Innenstadt zählt zu den beliebtesten Ausstellungshäusern Münchens. Sie zeigt drei große Ausstellungen pro Jahr, immer mit einem anderen Schwerpunktthema. Als Haus ohne ständige Sammlung sind die Möglichkeiten unbegrenzt, das Themenspektrum reicht von Kunst der Antike bis zur Gegenwart. Ob Kunsthandwerk, Design oder Mode, die Fotografien Peter Lindberghs oder die Gemälde des barocken Porträtmalers Diego Velázquez: die Bandbreite der Kunsthalle ist beeindruckend.

Adresse:

Theatinerstraße 8

Preise und weitere Infos:

www.kunsthalle-muc.de



Fotos: Werner Böhm; Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung



Die Kunsthalle befindet sich in den Fünf Höfen in unmittelbarer Nähe zum Odeonsplatz.

10 Staatliche Antikensammlungen

Neben der Glyptothek hat München ein weiteres international führendes Museum für antike Kunst: die Staatlichen Antikensammlungen, die sich am Königsplatz direkt gegenüber befinden. Hier kann man griechische, römische und etruskische Kunstwerke von herausragender Qualität erleben. Zu verdanken ist das dem von der Antike begeisterten bayerischen König Ludwig I. (1786 bis 1868), der seinen Kunstagenten in Rom beauftragte, nur einzigartige Stücke zu erwerben. Insbesondere die Sammlung antiker griechischer Vasen gehört zu den bedeutendsten der Welt.

Adresse:
Königsplatz 1

Preise und weitere Infos:
www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de

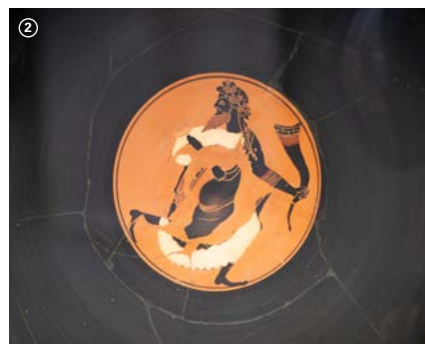


Ein Besuch der Staatlichen Antikensammlungen gleicht einer Zeitreise ins klassische Altertum.

Fotos: Frank Stolle



①



②



④



③

① Kunstvoll gearbeiteter Goldschmuck ist ein Glanzpunkt der Sammlungen.

② Die Ausstellung antiker Vasen ist besonders eindrucklich. Hier zu sehen ist Dionysos, der Gott des Weines.

③ Neben antiken Kleinskulpturen aus Bronze (hier: Zeus) gibt es in der Sammlung auch Meisterwerke der antiken Glasbläserei und Steinschneidekunst zu entdecken.

④ Eine eigene Abteilung gewährt Einblicke in die faszinierende Welt der Etrusker.



Durch den Fokus auf Urban und Street Art wird ein Besuch im MUCA angenehm unkonventionell.

11 Museum of Urban and Contemporary Art (MUCA)

In einem ehemaligen Umspannwerk befindet sich Deutschlands erstes Museum für Urban Art. Hier werden die Werke national und international bekannter Künstler*innen der Urban- und Street-Art-Szene ausgestellt. Interessant sind auch die Ausstellungen, in denen Werke der Urban Art mit anderen Formen zeitgenössischer Kunst in Dialog treten. Bereits die Fassade ist ein Hingucker: Sie wurde von dem Street-Art-Künstler Stohead gestaltet und soll an Kalligrafie erinnern.

Adresse:
Hotterstraße 12

Preise und weitere Infos:
www.muca.eu



Kunst erleben, wo man sie nicht erwartet – das ist das Ziel der Street Art Bike Tour des MUCA, die quer durch München führt. Dabei lernt man auch viel über die Entstehungsgeschichte von Graffiti.



„Die Kunst hier ist so energetisch, sogar die Kids lieben Banksy & Co. Die Bilder sprechen einfach die Sprache von heute!“

Funda Vanroy, Moderatorin/Sprecherin



Fotos: Frank Stolle

12 Haus der Kunst

Das Haus der Kunst am Rand des Englischen Gartens ist ein globales Zentrum für zeitgenössische Kunst mit transdisziplinärem Programm. Es zeigt wechselnde Ausstellungen sowohl junger als auch bereits etablierter Künstler*innen, und zudem Performances, Installationen, Filme und die monatlich stattfindende Sound-Reihe „Tune“. Eröffnet wurde das Haus 1937 als „Haus der Deutschen Kunst“. Mit der Archiv Galerie wurde eigens ein Ort geschaffen, der diese Vergangenheit behandelt und sich offen mit der Geschichte auseinandersetzt. Das Haus der Kunst versteht sich als Ort der Begegnung, mit einem partizipativen Angebot zur Beteiligung des Publikums.

Adresse:

Prinzregenten-
straße 1

Preise und weitere Infos:

www.hausderkunst.de



Direkt hinter dem Haus der Kunst
beginnt der Englische Garten.



Fotos: Maximilian Geuter, Anna-Lena Zintel



„Ob Haus der Kunst oder Eisbachwelle:
Die Stars der Szene loten die Grenzen
ihrer Kunst aus. Ins kalte Wasser springen
gehört auch immer dazu.“

Stephanie Pirron, Surferin/Sportwissenschaftlerin



In der Grünen Galerie sind über 70 Gemälde zu sehen.

13 Residenzmuseum

Die Residenz ist eine der größten Palastanlagen Deutschlands und war bis 1918 Wohn- und Regierungssitz der Dynastie Wittelsbach. Das macht sie zu einem jener Ausstellungsorte, bei denen sich der Besuch schon allein aufgrund des Gebäudes lohnt. Historische Prunkräume, die Schatzkammer und die Kunstsammlungen bieten imposante Einblicke in das Leben des Wittelsbacher Adelsgeschlechts. Mobiliar und Gemälde, Bildteppiche, Skulpturen und Schatzkunst stehen zu großen Teilen noch immer an den Orten, für die sie einst geschaffen wurden.

Adresse:
Residenzstraße 1

Preise und weitere Infos:
www.residenz-muenchen.de



Vor der Residenz wachen mehrere bronzene Löwen. Streichelt man ihnen die Schnauze, kann man dem eigenen Glück auf die Sprünge helfen, so eine stadtbekannte Sage.

Foto: Frank Stolle

Weitere Kunstmuseen und Ausstellungsräume

● Artothek & Bildersaal

Nicht nur anschauen, sondern auch ausleihen! Die Artothek bietet über 2000 Arbeiten lokaler Kunstschafter an, die man nicht nur bewundern, sondern auf Leihbasis auch mit nach Hause nehmen kann.

Burgstraße 4

www.artothek-muenchen.de



© Arthotek München

mit interkulturellem Background gibt es in den Kunstarkaden. Sie verstehen sich explizit als Raum, in dem auch unkonventionelle Arbeiten gezeigt werden können.

Sparkassenstraße 3

www.kunstarkaden-muenchen.de

● Archiv Geiger

Eine Auswahl von Werken des Münchner Architekten, abstrakten Malers und Bildhauers Rupprecht Geiger gibt es in diesem Archiv. Besucher*innen können sich in seinem ehemaligen Atelier von den kraftvollen Farben und satten Formen seiner Werke inspirieren lassen.

Muttenthalerstraße 26

www.archiv-geiger.de

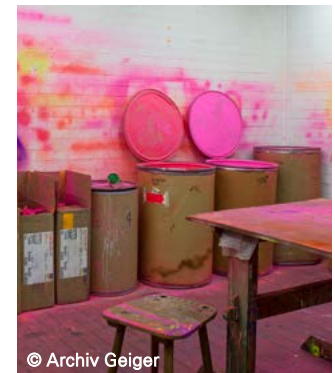


● Galerie Bezirk Oberbayern

Unter dem Motto „Kunst inklusive!“ bietet die Galerie Bezirk Oberbayern jährlich drei Doppelausstellungen. Künstler*innen mit und ohne Behinderungen präsentieren ihre Arbeiten auf eine möglichst barrierefreie Art, sodass alle Besucher*innen diese genießen können.

Prinzregentenstraße 14

www.bezirk-oberbayern.de/kultur/galerie-bezirk-oberbayern/zur-galerie



© Archiv Geiger

● Galerie der Künstler*innen

In der Nähe des Museums Fünf Kontinente zeigen sowohl up-and-coming als auch etablierte Kunstschafter ihre Werke. Die Ausstellungen geben einen guten Einblick,

wer in der Münchner Kunstszene gerade angesagt ist.

Maximilianstraße 42

www.muenchen.de/sehenswertigkeiten/museen/galerie-der-kuenstlerinnen

● Kunstverein München

Eine der ganz großen Institutionen für Kunst in München. Im Hofgarten gegenüber der Münchner Residenz befinden sich die Räume des Kunstvereins. Dieser fördert seit 1823 junge, zeitgenössische Kunst. Hier trifft sich die junge Kunstszene der Stadt.

Galeriestraße 4

www.kunstverein-muenchen.de



© Kunstverein München

● Kunstfoyer Versicherungskammer Kulturstiftung

Das Kunstfoyer ist Teil der Versicherungskammer Kulturstiftung und macht Kunst und Kultur einem breiten Publikum zugänglich. Es ist bekannt für hochkarätige Ausstellungen, insbesondere im Bereich der Fotografie, und präsentiert Werke von renommierten Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt.

Thierschplatz 6

www.versicherungskammer-kulturstiftung.de/kunstfoyer



● Lothringer 13 Halle

In einem ehemals industriell genutzten Areal im Stadtteil Haidhausen haben Kunstschaffende aus aller Welt die Chance, ihre Arbeiten vorzustellen. Das besondere Ambiente der alten Motorschleifhalle ist der ideale Rahmen für konzeptionell anspruchsvolle Gegenwartskunst.

Lothringer Straße 13

www.lothringer13.com

● Sammlung Goetz

Die Sammlung von Ingvild Goetz ist eine der wichtigsten privaten Kunstinstitutionen Deutschlands. In dem markanten Gebäude von Herzog & de Meuron können Besucher*innen eine Auswahl aus den über 5000 Werken aus unterschiedlichen künstlerischen Gattungen betrachten. Schwerpunkte liegen auf Grafik, Malerei und vor allem auf Medienkunst. Wichtig: Besuchende müssen sich vorher anmelden.

Oberföhringer Straße 103

www.sammlung-goetz.de

● Sammlung Schack

Die Sammlung Schack ist eine bedeutende Sammlung deutscher Malerei des 19. Jahrhunderts und bietet Einblicke in die Sehnsüchte und Träume der Epoche der Spätromantik. Sie umfasst rund 180 Gemälde von deutschen Künstlern wie Arnold Böcklin, Franz von Lenbach und Anselm Feuerbach.

Prinzregentenstraße 9

www.pinakothek.de/de/sammlung-schack

Aktuell geschlossen



© Bergson Kunstkraftwerk

● Maximiliansforum

Die Schnittstelle zwischen angewandter und freier Kunst findet sich im Maximiliansforum. Die Fußgängerunterführung in der Maximilianstraße wurde um die Jahrtausendwende in einen Ausstellungsraum für Kunst und Design umgewandelt. Hier kann man rund um die Uhr Installationen und Ausstellungen entdecken, auch Kunstgespräche und Performances finden regelmäßig statt.

Unterführung, Maximilianstraße 38

www.maximiliansforum.de

● Bergson Kunstkraftwerk

Das Bergson Kunstkraftwerk ist ein ehemaliges, heute unter Denkmalschutz stehendes Heizwerk, das in einen öffentlichen Raum für Kunst, Kultur und Events umgewandelt wurde. Das ehemalige Indust-

riegebäude mit seinen 25 Meter hohen Decken bietet eine spektakuläre Kulisse für Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen. Galeriefächen in den einstigen Kohlesilos und im Neubau werden von der international bekannten König Galerie bespielt.

Am Bergson Kunstkraftwerk 2

www.bergson.com

● Rathausgalerie

Mitten im Rathaus erwartet die Besucher*innen zeitgenössische Kunst regionaler Prägung. Das Besondere an der Rathausgalerie ist das Gebäude selbst. Die ehemalige Kassenhalle des Neuen Rathauses beeindruckt mit ihrem neugotischen Stil und der acht Meter hohen Glaskuppel.

Marienplatz 8

www.rathausgalerie-muenchen.de



14 Deutsches Museum

Das Deutsche Museum ist nicht nur eines der größten technisch-naturwissenschaftlichen Museen der Welt, es zeichnet sich auch durch einen besonderen Vermittlungsansatz aus: Hier ist Anfassen und Experimentieren ausdrücklich erwünscht, Naturgesetze, Technik und Wissenschaft erlebt und erlernt man anhand von zahlreichen Demonstrationen, Experimenten und Vorführungen. Damit wird das Museum bis heute der Vision seines Gründers Oskar von Miller gerecht, der damals die Bevölkerung ermuntern wollte, sich mit den neuesten technischen Errungenschaften auseinanderzusetzen.



Das Deutsche Museum bietet jede Woche zahlreiche Workshops an: Samstagnachmittags kann man etwa in einen Laborkittel schlüpfen und gegen Aufpreis die eigene DNA aus Mundschleimhautzellen isolieren.

Adresse:

Museumsinsel 1

Preise und weitere Infos:

www.deutsches-museum.de



Anhand von unzähligen Originalobjekten vermittelt das Deutsche Museum wissenschaftliche Errungenschaften.

15 Deutsches Museum Verkehrszentrum

Vom Fahrrad bis zur Dampflok, vom Mofa bis zur Magnetschwebbahn: Im Verkehrszentrum des Deutschen Museums ist nahezu jedes technische Hilfsmittel zu finden, mit dem sich der Mensch über die Erde bewegt oder bewegt hat. Die Ausstellungen in den denkmalgeschützten Messehallen sind nach drei Schwerpunkten sortiert: Stadtverkehr, Reisen und Mobilität. Zu den Highlights zählt ein Simulator, in dem man erleben kann, wie sich Reisende in einer Kutsche vor 100 Jahren fühlten. Auch das erste Automobil der Welt von Carl Benz zählt zu den Schätzen des Museums.

Adresse:

Am Bavariapark 5

Preise und weitere Infos:

www.deutsches-museum.de/verkehrszentrum



Modellbahn-Fans aufgepasst. Jeden Tag finden Vorführungen der Modelleisenbahn mit akustischer Begleitung statt.



Wer sich für Mobilität interessiert, ist im Verkehrszentrum des Deutschen Museums richtig.

Fotos: Frank Stolle, Reinhard Krause; Deutsches Museum

16 Museum Mensch und Natur

Im Nymphenburger Schloss gibt es nicht nur großartige Architektur zu bestaunen, sondern auch viel über die Natur zu lernen. Das Museum Mensch und Natur bietet ein interaktives Angebot um Themen wie urzeitliche Tiere, Vulkanismus und Erdbeben. Unter dem Motto „Naturkunde als Erlebnis“ vermittelt das Museum Wissen anhand von Original-Exponaten, naturgetreuen Nachbildungen oder interaktiven Stationen. Kinder lieben zum Beispiel den Erdbbensimulator, bei dem sechs verschiedene Erdbebenstufen nachgeahmt werden.

Adresse:

Schloss
Nymphenburg

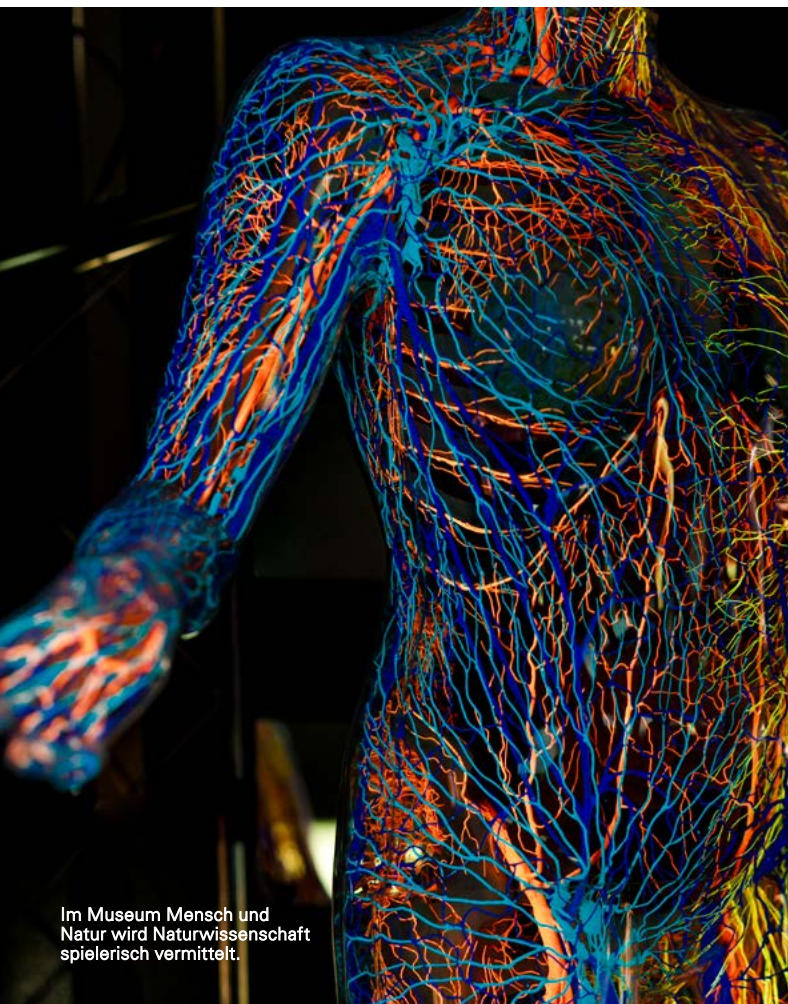
Preise und weitere Infos:

www.mmn-muenchen.de



„Hitze und Trockenheit setzen mir bei meinen Wüstenexpeditionen ganz schön zu. Hier stelle ich erleichtert fest, dass Erdkunde daheim weder staubig noch trocken sein muss.“

Michael Martin, Fotograf/Weltreisender



Im Museum Mensch und Natur wird Naturwissenschaft spielerisch vermittelt.



Fotos: Christian Kasper, Anne-Lena Zintel

17 BMW Welt

Schon für einen Blick von außen lohnt sich der Besuch: Entworfen wurde die architektonisch spektakuläre BMW Welt von den Architekten Coop Himmelb(l)au, jedes Jahr zieht sie so viele Menschen an wie kaum eine andere Sehenswürdigkeit der Stadt. Innen kann man die Gegenwart und Zukunft BMW-geschaffener Mobilität entdecken. Wer noch mehr erfahren möchte, sollte das BMW Museum auf der gegenüberliegenden Straßenseite besuchen, in dem es wechselnde Ausstellungen zu historischen Automobilen, Motorrädern und Motoren gibt.

Adresse:

Am Olympiapark 1

Preise und weitere Infos:

www.bmw-welt.com



Der BMW Group dient das Gebäude nicht nur als Erlebniswelt, sondern auch als Auslieferungszentrum. Von der Brücke im Gebäudeinneren kann man die Auslieferung von Neuwagen an ihre neuen Besitzer*innen beobachten.

Für den Bau der BMW Welt wurden 2000 Tonnen Stahl in Form gebracht.

Fotos: Frank Sallé, Sigi Müller, BMW AG



① Eine kinetische Skulptur aus Metallkugeln im BMW Museum.

② Im Museum werden Klassiker aus der Firmengeschichte präsentiert, wie der hier abgebildete BMW Roadster von Elvis Presley.

③ Der BMW-Vierzylinder ist Hauptverwaltungsgebäude und Wahrzeichen der Firma. Direkt daneben ist das BMW Museum.

④ Die Doppelhelix der BMW Welt ist wohl der markanteste Teil des Gebäudes.

Weitere naturkundliche und technische Museen

● MVG Museum

Die Verkehrsgeschichte der Stadt München in einem Museum. Auf 5000 Quadratmeter sind rund 25 historische Straßenbahnen, Busse, Gespanne und Arbeitsfahrzeuge unterschiedlicher Epochen ausgestellt. Technikfans und ÖPNV-Nostalgiker*innen sind hier gut aufgehoben.

Ständlerstraße 20

www.mvg.de/ueber-die-mvg/mvg-museum.html

● Deutsches Jagd- und Fischereimuseum

In der ehemaligen Augustinerkirche in der Münchner Fußgängerzone befindet sich das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum. Es zeigt historische Objekte, Gemälde und Präparate. Besucher*innen können auf einem „Waldpfad“ mehr über die heimische Tierwelt erfahren oder in den „Wasserwelten – Fischgeschichten“ einen Blick unter die Wasseroberfläche werfen.

Neuhauser Straße 2

www.jagd-fischerei-museum.de

© Deutsches Jagd- und Fischereimuseum



● Deutsches Museum Flugwerft Schleißheim

Die deutsche Luftfahrtgeschichte hautnah erleben – und das auf einem der ersten Flugplätze Bayerns. Etwa 70 Flugobjekte, die seit den Anfängen der Luftfahrtgeschichte gesammelt wurden, zeugen von der Abenteuerlust des Menschen. Der zum Gelände gehörende Flugplatz ist bis heute in Betrieb und kann ebenfalls besichtigt werden.

Effnerstraße 18, Oberschleißheim

www.deutsches-museum.de/flugwerft-schleissheim



● Paläontologisches Museum München

Was war vor 5 Millionen Jahren auf der Erde? Und was vor 500 Millionen? Im Paläontologischen Museum kann man sich anhand von Fossilfunden auf eine Zeitreise zu den Anfängen des Lebens begeben. Die Ausstellung ist spannend aufbereitet und auch für Kinder und Jugendliche verständlich.

Richard-Wagner-Straße 10

bspg.snsb.de/palaeontologisches-museum-muenchen/

● Museum Mineralogia

Steine-Fans aufgepasst! Das Museum Mineralogia zählt zu den wichtigsten mineralogischen Sammlungen Deutschlands. Hier gibt es viel zu entdecken: zum Beispiel Meteoriten und seltene Erze.

Theresienstraße 41, Eingang:

Marianne-von-Werefkin-Weg

www.mineralogische-staatssammlung.de



© Museum Mineralogia

● Vermessen in Bayern – Vermessungshistorische Ausstellung

Die Vermessung der Welt – am Beispiel Bayerns. Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung bietet Führungen und Ausstellungen zur vermessungstechnischen Geschichte Bayerns an. Außerdem gibt es hier Spannendes zur Geschichte des Drucks und zur Lithografie zu entdecken.

Alexandrastraße 4

www.ldbv.bayern.de/aktuell/ausstellungen/vermhinst_ausstellung.html

● Botanischer Garten München-Nymphenburg

Der Botanische Garten München-Nymphenburg ist weltweit für seine Vielfalt und

wissenschaftliche Bedeutung anerkannt. Über 16000 botanische Arten und Unterarten werden auf dem 21,2 Hektar großen Gelände und in den Gewächshäusern kultiviert. Ein Besuch ist besonders im Spätwinter zu empfehlen, wenn in den Gewächshäusern Tausende exotische Schmetterlinge schlüpfen!

Menzinger Straße 65

botmuc.snsb.de



© Botanischer Garten München-Nymphenburg

● Geologisches Museum München

Die verborgene Welt unter unseren Füßen entdecken. Das Geologische Museum ist Teil der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie, hier bekommen Besucher*innen spannende Einblicke in die Geowissenschaft. Die beiden Dauerausstellungen über „Bayerns steinige Geschichte“ und zur „Erdkruste im Wandel“ richten sich explizit auch an ein junges Publikum.

Luisenstraße 37

bspg.snsb.de/geologisches-museum-muenchen/

18 Münchner Stadtmuseum

Das materielle Gedächtnis der Stadt München: Im Münchner Stadtmuseum reist man durch die Geschichte der Stadt. Es ist das größte kommunale Museum Deutschlands, nicht nur wegen seiner räumlichen Ausdehnung in den historischen Gebäudeteilen aus verschiedenen Epochen, sondern auch dank seiner facettenreichen Sammlungen: Angewandte Kunst, Stadtkultur, Fotografie, Filmmuseum, Grafik, Gemälde, Reklamekunst, Puppentheater, Schaustellerei, Musik und Mode werden hier gezeigt. Bei einem Rundgang lernt man dabei einiges. Ideal auch für Kinder und Jugendliche!

Adresse:
St.-Jakobs-Platz 1

Preise und weitere Infos zum Interimsprogramm:

www.muenchner-stadtmuseum.de



Aktuell geschlossen



Im Museum befindet sich ein handgeschnittenes Altstadtmodell im Maßstab 1:500.



„Hier lernt man München jenseits seiner Klischees kennen. Ein erfrischender Blick auf die Stadtgeschichte!“

Christian Schottenhamel, Wiesnwirt im „Schottenhamel“



Fotos: Frank Stollé, Anne-Lena Zintel



Der Eintritt in das NS-Dokumentationszentrum ist für alle Besucher*innen kostenfrei.

19 NS-Dokumentationszentrum München

Am 20. Februar 1920 wurde die NSDAP gegründet – in München. Auch deshalb gilt die Stadt als „Hauptstadt der Bewegung“ und ist wie kaum eine andere mit der Geschichte des Nationalsozialismus verbunden. Das NS-Dokumentationszentrum München setzt sich mit dieser schwierigen Vergangenheit auseinander. Neben einer Dauerausstellung gibt es ein Lernforum, in dem man das Wissen über die Geschichte des Nationalsozialismus vertiefen kann, zudem Wechselausstellungen und ein vielfältiges Veranstaltungs- und Bildungsprogramm. Alles mit dem Ziel, eine für alle Menschen zugängliche Erinnerungskultur zu entwickeln.

Adresse:

Max-Mannheimer-Platz 1

Preise und weitere Infos:

www.nsdoku.de



Der Ort des NS-Dokumentationszentrums ist nicht zufällig gewählt: Hier befand sich bis zu ihrer Zerstörung 1945 die Parteizentrale der NSDAP, das sogenannte Braune Haus.

Fotos: Frank Stolle; Orla Connolly



① Die Skulptur des Künstlers Hubertus von Pilgrim soll an den Todesmarsch der Häftlinge des Konzentrationslagers Dachau erinnern.

② Zum Angebot des Hauses gehört ein vielfältiges Vermittlungsprogramm, etwa mit Rundgängen und Vorträgen.

③ Anhand von Fotografien, Dokumenten und Texten sowie Filmprojektionen und Medienstationen wird die Politik der Ausgrenzung und Verfolgung im NS-Staat deutlich gemacht.



20 Jüdisches Museum München

Das Jüdische Museum München gibt Einblicke in die Gegenwart und Vergangenheit des jüdischen Lebens in München. Es thematisiert die Vielfalt jüdischer Geschichte, Kunst und Kultur. Stimmen von Zeitzeug*innen, Fotografien, Bilder und Objekte vermitteln die Grundlagen jüdischer Identitäten und Sichtweisen. Das Museum versteht sich als lebendiger Ort des Austausches: Neben einer Dauerausstellung gibt es wechselnde Ausstellungen über jüdische Lebenswelten, Migration und Teilhabe.

Adresse:

St.-Jakobs-Platz 16

Preise und weitere Infos:

www.juedisches-museum-muenchen.de



Das Museum bildet mit der Synagoge und dem Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde ein architektonisches Ensemble am St.-Jakobs-Platz.

21 Bayerisches Nationalmuseum

1851 besuchte der bayerische König Maximilian II. die Weltausstellung in London – und war begeistert von dem Konzept, Nationen anhand ihrer Meisterleistungen zu präsentieren. In diesem Geist gründete er 1855 das Bayerische Nationalmuseum, das bis heute auf einzigartige Weise europäische Kunst- und Kulturgeschichte in Bayern erzählt. Die Sammlung umfasst regionale und europäische Kunst vom frühen Mittelalter bis zum Jugendstil, darunter Skulpturen, Gemälde und Kunsthandwerk. Besonders sehenswert ist die berühmte Krippensammlung mit Figuren aus Neapel, Sizilien und dem Alpenraum.

Adresse:

Prinzregentenstraße 3

Preise und weitere Infos:

www.bayerisches-nationalmuseum.de



Fotos: Daniel Schwarcz; Frank Stolle

Die mächtigen Steinsockel sollen an die Klagemauer in Jerusalem erinnern.



Den Kern der Sammlungen bildet der königliche Kunstbesitz der Wittelsbacher.

22 Museum Fünf Kontinente

Das Museum Fünf Kontinente blickt bereits auf eine lange Vergangenheit zurück: Eröffnet 1862 als Königlich Ethnographische Sammlung werden hier kontinuierlich Dinge des alltäglichen Lebens, rituelle Objekte und Kunstwerke aus aller Welt gesammelt. Ziel ist, vom kulturellen Reichtum der Menschheit zu erzählen. Mit mehr als 160000 Objekten aus Afrika, den Amerikas, Asien, Australien und Ozeanien bewahrt das Museum Fünf Kontinente eine der bedeutendsten ethnografischen Sammlungen weltweit. Mit den sensibel kuratierten Ausstellungen möchte das Museum einen Beitrag zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung leisten.

Adresse:
Maximilianstraße 42

Preise und weitere Infos:
www.museum-fuenf-kontinente.de



„Im Museum Fünf Kontinente fühle ich mich wie zu Hause... es gibt so schöne Ecken, in denen ich verweilen und träumen kann. Jedes Mal entdecke ich vielfältige Verbindungen verschiedener Kulturen neu. Die Welt ist unsere Heimat...“

Masako Ohta, Pianistin



Figurenensemble im Buddha-Saal:
Eine Sammlung von vergleichbarer
Qualität ist außerhalb Asiens schwer
zu finden.

Fotos: Frank Stolle



23 Schlossanlage Schleißheim

Was heute als eine der schönsten und größten Barockanlagen in Deutschland gilt, hatte bescheidene Anfänge: als schlichtes Herrenhaus, das Herzog Wilhelm V. 1598 errichten ließ. Sein Sohn Kurfürst Maximilian I. baute es zum Schloss aus. Einen weiteren Expansionsschub erfuhr es unter Kurfürst Max Emanuel (1679 bis 1726), der damals ehrgeizige Pläne hegte, Kaiser zu werden, und entsprechend residieren wollte. Die weitläufige Schlossanlage ist in ihren Grundzügen bis heute fast unverändert geblieben. Ein Ausflug hierher lässt sich wunderbar mit einem Besuch der Flugwerft Schleißheim verbinden, die zum Deutschen Museum gehört und die Geschichte der Luftfahrt dokumentiert.

Adresse:

Max-Emanuel-Platz 1, Ober-schleißheim

Preise und weitere Infos:

www.schloesser-schleissheim.de



Der ganz in Weiß gehaltene Große Saal im Neuen Schloss Schleißheim.

24 Schloss Nymphenburg

Schloss Nymphenburg zählt zu den imposantesten Sehenswürdigkeiten Münchens. Errichtet wurde es vor mehr als 345 Jahren unter Kurfürst Ferdinand Maria, seine heutige Dimension erhielt es in der Regierungszeit von Kurfürst Max Emanuel. Heute flanieren hier Münchner*innen und Gäste aus aller Welt und staunen über die Schönheit der barocken Schlossanlage und den wildromantischen Park mit den vier Parkburgen. Im Schloss selbst beeindruckt besonders der Steinerne Saal mit seinem Freskenzyklus, das Geburtzimmer Ludwigs II. oder die berühmte Schönheitengalerie von Ludwig I.

Adresse:

Schloss Nymphenburg 1

Preise und weitere Infos:

www.schloss-nymphenburg.de



Fotos: Frank Stolle; Bayerische Schlösserverwaltung



Schloss Nymphenburg steht am Ende einer langen Sichtachse, die am Kanal entlang bis zum gegenüberliegenden Ende des Parks führt.



Unter Max Emanuel war es beliebt, mit Gondeln oder Prunkbooten über die Kanäle zu schunkeln. Noch heute ist es möglich, eine Gondelfahrt auf dem Nymphenburger Kanal zu buchen.

Kunst- und Alltagsobjekte sowie Grabbeigaben erzählen die Geschichte der in Bayern ansässigen Menschen.



25 Archäologische Staatssammlung

In der Archäologischen Staatssammlung verwahrt man über 20 Millionen archäologische Objekte, die bei Ausgrabungen in ganz Bayern gefunden wurden. Besondere Stücke präsentiert man der Öffentlichkeit, darunter ein 3000 Jahre alter Einbaum – eine Urform des Bootes – und eine Moorleiche aus der Gegend von Peiting. So kann man die Geschichte der in Bayern ansässigen Menschen von ihrem Beginn vor 140000 Jahren bis heute nacherleben. Von der Vorgeschichte, über die Römerzeit, bis ins Mittelalter und die Neuzeit erzählen die Fundstücke und Überreste vom damaligen Leben.

Adresse:
Lerchenfeldstraße 2

Preise und weitere Infos:
www.archaeologie-bayern.de



In einem der Räume kann man buchstäblich unter die Erdoberfläche schauen: In begehbaren Glasvitruinen sind Funde wie jahrtausendealte Knochen aus einer Metzgerei bei Augsburg ausgestellt.

Foto: Archäologische Staatssammlung, Stefanie Friedrich

Weitere Kunstmuseen und Ausstellungsräume

● Monacensia

Ein Refugium für Bibliophile. Die Monacensia im Hildebrandhaus ist ein Treffpunkt für Schüler*innen, Studierende, Journalist*innen und generell für alle, die Literatur lieben. Die Ausstellungen sind vielfältig und greifen Themen aus Politik, Kunst und Gesellschaft auf.

Maria-Theresia-Straße 23

www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia-im-hildebrandhaus



● DenkStätte Weiße Rose

Die Gedenkstätte Weiße Rose in München erinnert an den studentischen Widerstand gegen das Nazi-Regime während des Zweiten Weltkriegs. Sie befindet sich im Hauptgebäude der Ludwig-Maximi-

lians-Universität (LMU) in München, wo die Widerstandsgruppe Weiße Rose einst Flugblätter verteilte, die zum Sturz der NS-Diktatur aufriefen.

LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1

www.weisse-rose-stiftung.de

● KZ-Gedenkstätte Dachau

Die Gedenkstätte erinnert an das Konzentrationslager Dachau. Es wurde im März 1933 errichtet und war das erste Konzentrationslager, das von den Nationalsozialisten gebaut wurde. Heute ist es ein Ort des Gedenkens und des Lernens.

Alte Römerstraße 75, Dachau

www.kz-gedenkstaette-dachau.de

● Bayerische Staatsbibliothek

Eine Bibliothek der Superlative. 1558 wurde die Bayerische Staatsbibliothek als Hofbibliothek der Wittelsbacher gegründet. Mittlerweile umfasst der Bestand der größten wissenschaftlichen Universalbibliothek Deutschlands mehr als 38 Millionen Medieneinheiten.

Ludwigstraße 16

www.bsb-muenchen.de

26 Valentin-Karlstadt-Musäum

Das etwas andere Museum: Statt ehrwürdiger Gemälde gibt es im Valentin-Karlstadt-Musäum viel Kurioses zu entdecken. Das Museum widmet sich dem Leben und Wirken des Münchner Komikers und Volkssängers Karl Valentin (1882 bis 1948) und seiner kongenialen Partnerin Liesl Karlstadt sowie der Geschichte der Münchner Volksänger*innen. Vor allem wegen seines skurrilen Humors ist Valentin bis heute weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt und beliebt.

Ausgestellt werden unter anderem ein vier Kilogramm schwerer Ziegelstein, der bei der Eröffnung des Museums als „Eintrittskarte“ vorgezeigt werden musste, sowie der Nagel, an den Valentin seinen Schreinerberuf hängte, als er entschied Komiker zu werden.

Adresse:

Im Tal 50 (im Turm des Isartors)

Preise und weitere Infos zum Interimsprogramm:

www.valentin-karlstadt-musaeum.de



Aktuell geschlossen



Die Ausstellung erzählt aus dem bunten Leben des künstlerischen Paares Liesl Karlstadt und Karl Valentin.



Fotos: Christian Kasper, Anne-Lena Zintel



„Warum ich für Karl Valentin trommle? Wir Volxsänger und -musiker müssen einfach zusammenhalten!“

Elena Rakete, Drummerin von The Moonband

27 Spielzeugmuseum

Noch einmal Kind sein: Im Spielzeugmuseum in den uralten Turmzimmern des Alten Rathauses direkt am Marienplatz fühlt man sich wie in einer großen Puppenstube. Hier können Groß und Klein die Entwicklung des Spielzeugs über vier Jahrhunderte hinweg begutachten: Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Puppen, Bären, Flugzeuge und Roboter reihen sich in den Ausstellungsräumen aneinander. Von kleinen Holzfiguren aus dem 19. Jahrhundert bis zur ersten Barbie aus dem Jahr 1959 – beim Anblick dieser Spielzeuge kann man richtig nostalgisch werden.



Spielzeug zu besitzen ist auch ein Privileg. Im Museum gibt es eine Miniaturkollektion von Tieren aus geknetetem Brot. Sie wurde von Kindern angefertigt, deren Familien kein Geld für teure Blechspielzeuge hatten.

Adresse:

Marienplatz 15

Preise und weitere Infos:

www.spielzeugmuseum-muenchen.de



Im Spielzeugmuseum werden auf vier Etagen Spielsachen ausgestellt, die teilweise bis zu 200 Jahre alt sind.

28 FC Bayern Museum

Der FC Bayern genießt Legendenstatus und hat seit seiner Gründung 1900 mehrfach Sportgeschichte geschrieben. Im FC Bayern Museum in der Allianz Arena kann man diese Momente des Rekordmeisters nacherleben. Denn anders als in einem klassischen Fußball-Museum sind hier nicht nur Pokale, Schuhe und Trikots ausgestellt. Vielmehr soll der Besuch ein immersives Erlebnis sein, bei dem man sich von den Emotionen der Siege und Niederlagen erneut mitreißen lassen kann. Gänsehaut-Garantie!

Adresse:

Allianz Arena,
Franz-Beckenbauer-Platz 5

Preise und weitere Infos:

www.fcbayern.com/museum



Das FC Bayern Museum ist das größte Vereinsmuseum Deutschlands.



Ab in die Arena! Das FC Bayern Museum bietet auch Führungen durch die Allianz Arena an. An Spieltagen gibt es sogar ein „Matchday Special“, bei dem FCB-Legenden zu Gast im Museum sind.

Fotos: Stefan Böttcher; Frank Stolle

29 Bier- und Oktoberfestmuseum

Weltweit ist München vor allem für drei Dinge bekannt: den FC Bayern, das **Oktoberfest** und Bier. Vom Aufstieg der beiden letztgenannten erzählt das Bier- und Oktoberfestmuseum. Es befindet sich im ältesten Bürgerhaus Münchens, seine Geschichte reicht bis ins Jahr 1340 zurück. Ausgestellt sind unter anderem die ältesten erhaltenen Maßkrüge aus dem 19. Jahrhundert sowie Porträts der ehemaligen Münchner Bierbarone. Dabei lernt man nicht nur alles über die Geschichte des Bieres, sondern auch, wie aus einer Hochzeitsfeierlichkeit mit Pferderennen das **Oktoberfest** wurde. Ein Geheimtipp unter Münchens Museen.

Adresse:

Sterneckerstraße 2

Preise und weitere Infos:

www.bier-und-oktoberfestmuseum.de



Wer nach dem Ausstellungsbesuch Lust auf bayerisches Essen und Münchner Bier bekommen hat, sollte noch einen Abstecher in das gemütliche „Museumsstüberl“ machen.



Das historische Ambiente des Bürgerhauses passt perfekt zur Ausstellung über Bier und das **Oktoberfest**.



① Noch heute werden sie gefeiert: Das **Oktoberfest** geht zurück auf die Hochzeit von Kronprinz Ludwig und Prinzessin Theresia.

② Im Museum gibt es eine beeindruckende Sammlung alter Maßkrüge.

③ Selbst eingefleischte Wiesen-Fans werden hier noch viel Neues über das größte Volksfest der Welt erfahren.

④ Historische Werbung, die noch immer gilt: Das Bier im „Museumsstüberl“ ist garantiert frisch.



Nach umfangreicher Sanierung erstrahlt das Alpine Museum in neuem Glanz.

30 Alpines Museum

München wäre nicht München ohne seine Nähe zu den Alpen. Ihnen näherkommen kann man im Alpinen Museum – auf einer Insel, mitten in der Stadt. Das Museum auf der Praterinsel im Stadtteil Lehel präsentiert alles Wissenswerte zu den Themen Bergwelt und Alpinismus. Neben einer Dauerausstellung über das Bergsteigen gibt es wechselnde Sonderausstellungen und Vorträge. Ein weiteres Highlight ist die Bibliothek, die eine der größten Sammlungen zu den Themen Bergsteigen, Berge und Bergsport beherbergt.

Adresse:

Praterinsel 5

Preise und weitere Infos:

www.alpenverein.de/museum



Fotos: Frank Stolle



„München ist für mich die Hauptstadt des Alpinsports. Hier gibt es die meisten Kletterer. Und mit dem Alpinen Museum einen Ort, an dem alpine Kultur erlebbar wird.“

Alexander Huber, Profibergsteiger und Extremkletterer

31 Museum Nymphenburger Porzellan

Das Museum Nymphenburger Porzellan präsentiert in den südlichen Kavaliersgebäuden von Schloss Nymphenburg eine einzigartige Sammlung von Porzellan aus dem 18. bis zum 20. Jahrhundert. Kurfürst Max III. Joseph gründete im 18. Jahrhundert die kurfürstliche Porzellanfabrik, bis heute stellt sie Porzellan her und steht weltweit für höchste Qualität. Damals fertigte man neben Tischgedeck auch aufwendige Figuren, die die Tische zierten. Das Museum befindet sich im Obergeschoss des Marstallmuseums. Auch das Erdgeschoss sollte man sich nicht entgehen lassen. Dort werden die prunkvollen Kutschen und Schlitten der Wittelsbacher gezeigt.

Adresse:

Schloss Nymphenburg

Preise und weitere Infos:

www.schloss-nymphenburg.de/deutsch/marstall/porzell.htm



Das wunderschöne Nymphenburger Porzellan lässt sich auch für zu Hause erstehen.



Fotos: Frank Stolle, Marc Müller

Elefantendame Mangala ist selbst auch künstlerisch tätig. Zu gerne, heißt es, würde sie einmal den Porzellanladen in Nymphenburg betreten.

Elefantenkuh Mangala, Tierpark Hellabrunn

Noch mehr Museen

● Deutsches Theatermuseum

In wechselnden Sonderausstellungen und durch eine umfangreiche Sammlung von Programmheften, Bühnenbildmodellen und Fotografien lädt das Museum zur Auseinandersetzung und Erforschung von Theatergeschichte ein. Die Ausrichtung dabei ist regional, national und international.

Galeriestraße 4a

www.deutsches-theatermuseum.de



© Deutsches Theatermuseum

● Kindermuseum München

Im Kindermuseum München werden kleine und große Besucher*innen tatkräftig gefordert. Die wechselnden Ausstellungen laden Kinder und Familien ein, die Welt spielerisch zu begreifen. Dabei stehen das Mitmachen und Experimentieren, das Erforschen und Ausprobieren immer im Mittelpunkt.

Willy-Brandt-Allee 10

www.kindermuseum-muenchen.de



© Kindermuseum

● Marstallmuseum

Dieses besondere Museum befindet sich in den südlichen Kavaliersgebäuden von Schloss Nymphenburg. Mehr als 40 Kutschen, Schlitten und Reitzubehör aus dem Besitz der Wittelsbacher erzählen die Geschichte der höfischen Fortbewegung.

Schloss Nymphenburg

www.schloss-nymphenburg.de/deutsch/marstall/index.htm



© Marstallmuseum

● Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke München

Das Museum für Abgüsse stellt Nachbildungen römischer und griechischer Plastiken zur Schau. Anders als etwa in der Glyptothek befinden sich hier auch viele rekonstruierte Figuren. Man bekommt einen lebendigen Eindruck davon, wie diese im Original ausgesehen haben. Spannend sind auch die technischen Erläuterungen zur Abgusstechnik und zum 3-D-Druck.

Katharina-von-Bora-Straße 10

www.abgussmuseum.de



© Sudetendeutsches Museum

● Sudetendeutsches Museum

Auf fünf Ebenen können sich Interessierte mit der Geschichte des Sudetenlandes auseinandersetzen. Die Sammlung enthält Werke von Kunstschaffenden sudetendeutscher Herkunft und eine breite, sehr gut aufbereitete volkskundliche Sammlung.

Hochstraße 10

www.sudetendeutsches-museum.de

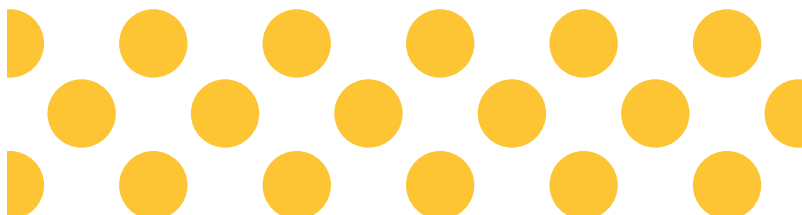
● Staatliche Münzsammlung München

Im Herzen der Münchner Altstadt steht ein Haus des Geldes: Die Sammlung umfasst über 300 000 Objekte und reicht von Muschelgeld über historische und wertvolle Münzen bis hin zu Banknoten.

Residenzstraße 1, Eingang

Kapellenhof

www.staatliche-muenzensammlung.de



Stadtführungen von München Tourismus



Münchens offizielle Gästeführer*innen bringen den Gästen die Stadt und ihre Viertel mit Begeisterung näher. Dabei kann man aus einer ganzen Palette interessanter Touren wählen.

Öffentliche Führungen für Einzelgäste

Wählen Sie aus einer großen Auswahl an Themenführungen sowie saisonalen Führungen, zum Beispiel über das **Oktoberfest**, den Münchner Christkindlmarkt und die Auer Dult.

Private Führungen

Neben dem oben genannten Angebot können auch private Führungen gebucht werden, darunter besondere wie zum Beispiel „Königliches München“ und „Ohne Frauen geht nix“. Termin, Dauer, Sprache und Thema der Führung können individuell vereinbart werden. Unsere Guides sind mit über 20 Sprachen sehr international aufgestellt.

Information und Buchung

www.einfach-muenchen.de/guides und in der Tourist Information (Marienplatz 8)

Kontakt

Telefon: 089 233-96500

E-Mail: tourismus.gs@muenchen.de

Informationen zu barrierefreiem Aufenthalt und Führungsangebot
www.muenchen-barrierefrei.de und
www.einfach-muenchen.de/fuehrungen-barrierefrei

Führungen
barrierefrei:



Besondere
Angebote für
Tourist*innen:



Fotos: Frank Stolle



Der Justizpalast: architektonisches Meisterwerk und Schauplatz der deutschen Justizgeschichte.

Führung: Justizpalast

Bei einer Führung durch den Justizpalast erfahren Sie alles zu seiner Geschichte: von der NS-Justiz bis hin zu aufsehenerregenden Gerichtsprozessen der Gegenwart.

Hier
buchen:



Führung: Viertel-

liebe Kunstareal
 Erfahren Sie, was das Kunstareal so einmalig macht. Neben den vielen Museen, die das Kunstareal in der Maxvorstadt ausmachen, lernen Sie auch die besondere Atmosphäre dieses lebendigen Viertels kennen.

Hier
buchen:



Exponate in der „Neuen Sammlung – The Design Museum“ in der Pinakothek der Moderne.

Service und Infopoint



München Tourismus bietet Ihnen Information und Inspiration rund um Ihren Besuch in München.

So erreichen Sie uns

Telefon: 089 233-96500,
Montag–Freitag, 9–17 Uhr
E-Mail: tourismus.gs@muenchen.de

Tourist Information

Neues Rathaus
(Marienplatz 8)

Leistungen

- Informationen rund um München und das touristische Angebot
- Vermittlung von Hotelzimmern
- Verkauf von: München Card und München City Pass, Stadtrundfahrten, Stadtrundgängen, Spezialführungen, Erlebnisgutscheinen, Ausflügen ins Umland und zu den bayerischen Schlössern und Seen
- Souvenirs und touristische Broschüren

Saisonbedingte Änderungen möglich.

Aktuelle Öffnungszeiten und alle Leistungen auch online entdecken unter www.einfach-muenchen.de/touristinfos und direkt buchen unter www.einfach-muenchen.de/buchen

Auf dem Weg vom Marienplatz zur Residenz bietet sich ein Besuch im Infopoint Museen & Schlösser in Bayern an. Dort gibt es Info-Material zu Ausstellungshäusern und persönliche Empfehlungen zu aktuellen Ausstellungen. Geöffnet Mo–Sa 10–18 Uhr, geschlossen am Feiertag und Sonntag.

Adresse:

Alter Hof 1
Nähe Marienplatz

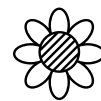
Preise und weitere Infos:

www.infopoint-museen-bayern.de



Foto: Anna-Lena Zintel

Impressum



Herausgeber

Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft
München Tourismus
Herzog-Wilhelm-Straße 15
80331 München
E-Mail: tourismus@muenchen.de
www.einfach-muenchen.de

Konzept / Inhalt

Nansen & Piccard, München Tourismus

Textbeiträge

Nansen & Piccard, München Tourismus

Karte

circus media GmbH, München

Gestaltung

Nansen & Piccard, München Tourismus

Bildnachweise

S. 24: MUCA, Artwork: Swoon, The Girl from Ranoon Province (2007) / S. 29: Arthotek München, Christoph Grothgar; Archiv Geiger, Oliver Heissner / S. 30: Kunstverein München e.V.; Maximiliansforum, Alescha Birkenholz / S. 31: Bergson Kunstkraftwerk, Simon Haseneder / S.33: Deutsches Museum, Reinhard Krause / S. 38: Deutsches Jagd- und Fischereimuseum, Karl-Heinz Leybold / S. 39: Museum Mineralogia München; Botanischer Garten Nymphenburg, Ben Sagmeister / S. 51: Monacensia, Eva Jünger / S. 62: Deutsches Theatermuseum, Gabriele Jackl; Kindermuseum, Tania Schmid; Marstallmuseum, Florian Schröter / S. 63 Sudetendeutsches Museum

Druck

8/25-17'D, Gotteswinter und Fibo Druck- und Verlags GmbH, München. Auf PEFC/FSC-zertifiziertem Papier (nachhaltige Waldwirtschaft) gedruckt.

Stand: August 2025

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Landeshauptstadt
München



einfach entdecken

Die offiziellen Gästekarten der Stadt

- Über 85 Museen und Attraktionen
- Freier Eintritt mit dem München City Pass
- Bis zu 70 Prozent Rabatt mit der München Card
- Beide Angebote gibt es mit und ohne Ticket für den öffentlichen Nahverkehr

Erhältlich im Internet, in der Tourist Information am Marienplatz 8 oder unter Telefon 089 233-96500

einfach-muenchen.de/cards
#simplymunich

einfach 
MÜNCHEN